



# ÖPP aus Sicht der Aufsicht

**Düsseldorf, 12.04.2011**



# Herausforderungen und Erwartungen

- Investor/ Kommune:** Zügige Förderung des Projekts,  
keine Hindernisse durch Aufsicht,  
klare Ansagen.
- Kommunalaufsicht:** die entscheidungserheblichen Fakten  
vollständig, nachvollziehbar  
und so früh wie möglich auf den Tisch.



# Handlungsrahmen der Kommunalaufsicht NRW

- **A**nzeigepflichten für
  - Haushaltsplan, § 80 Abs.5 GO NRW
  - kreditähnliche Rechtsgeschäfte, § 86 Abs.4 GO NRW
  - Beteiligung an (Projekt-) Gesellschaften, § 115 Abs.1 GO NRW
  - Gewährung von Bürgschaften u.ä., § 87 Abs.2 GO NRW
- **G**enehmigungspflicht bei Sicherheiten für Dritte, § 87 Abs.1 GO NRW,
  - insbesondere bei Forfaitierung mit Einredeverzicht
- **G**enehmigungspflichten wegen Haushaltssicherung, Nothaushaltsrecht,  
§§ 76, 82 GO NRW; örtliche HSK, vgl. Leitfaden 3 der Aufsicht (Haushaltssicherung)
- **B**esonderheit bei ÖPP-Projekten – vgl. Ziff. 5 Krediterlass IM NRW vom 09.10.2006  
(aktuelle Fassung v. 13.12.2010)
  - Insbes. Verpflichtung zur vergleichenden Wirtschaftlichkeitsuntersuchung  
(konvention. Vergleichswert / PSC), Ziff. 5.2.1
  - ÖPP allein hindert weder Förderung noch sind Nothaushaltskommunen generell  
davon ausgeschlossen, Ziff. 5.1.2; 5.2.4. Krediterlass und Ziff. 4.5.4 Leitfaden 3



# Leitfaden Plausibilitätscheck

- : Hilfestellung und Transparenz für die Verfahrensbeteiligten**
- : Abgrenzung Beratung - Entscheidung im förmlichen Verfahren**
- : Plausibilitätsprüfung der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (WU)**
- : Plausibilitätsprüfung von Finanzierungsmodellen**



## Checklisten für

- Informationsgespräche, Beratung im Vorfeld**
- für Plausibilitätsprüfungen der**
  - ▶ abschließenden WU,**
  - ▶ der Sicherheitenstruktur bei Projektfinanzierung,**
  - ▶ der Sicherheitenstruktur bei einredefreier Forfaitierung**



# Beispiel Checkliste Informationsgespräche

| Zeitpunkt der Anfrage an die Kommunalaufsicht vor Ausschreibung |                                                                                                             | Maßnahmen der Kommunalaufsicht                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|-----------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Phase I</b>                                                  | Ausarbeitung der <b>Bedarfsfeststellung, Wirtschaftlichkeit der Maßnahme und Finanzierbarkeit</b> liegt vor | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisnahme des Projektes</li> <li>• Unverbindliche Einschätzung zur Wirtschaftlichkeit der Maßnahme und</li> <li>• <b>Unverbindliche Einschätzung</b> der Haushaltsverträglichkeit</li> </ul>                                                                                |
| <b>Phase I</b>                                                  | Fertigstellung des <b>ÖPP-Eignungstests</b>                                                                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisnahme des konkretisierten Projektes</li> <li>• <b>Unverbindliche Einschätzung</b> der Ergebnisse des ÖPP-Eignungstests (ggf. Vorlage des Ratsbeschlusses zur Information)</li> </ul>                                                                                    |
| <b>Phase II</b>                                                 | Fertigstellung der <b>vorläufigen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung</b>                                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisnahme der detaillierten Projektplanungen und der vorläufigen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung</li> <li>• <b>Unverbindliche Einschätzung</b> der Ergebnisse der vorläufigen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (ggf. Vorlage des Ratsbeschlusses zur Information)</li> </ul> |



# Plausibilitätsprüfung

- : **Vorab** - keine Wiederholung der Berechnung, sondern Schlüssigkeitsprüfung
- : **Vollständige Unterlagen, wie Vertragseckpunkte, WU, Berechnungsmethodik, Risikobewertung, Eckpunkte der Finanzierung**
- : **Allgemein - Haushaltsverträglichkeit, Veranschlagung, Fachplanung**
- : **Berechnung PSC - Kosten/Erlöse Eigenrealisierung- ÖPP, gleiche Leistungen und Standards, Steuer, Barwertverfahren, Diskontierungssatz, Indizes, DIN, GEFMA, Sensitivitätsanalyse**
- : **Risiken - vollständige Risikoidentifikation, Risikobewertung, Risikoverteilung sachgerecht**
- : **Finanzierung - Zuordnung des Modells, Zinskonditionen bei Eigenrealisierung, Eigen-Fremdkapital, Sicherheitenkonzept, Berücksichtigung Fördermittel**



## Zum Schluss einige populäre Irrtümer...

-  **ÖPP ist besonders gut für Nothaushaltskommunen geeignet. Damit geht, was sonst nicht mehr geht.**
-  **Die Aufsicht erschwert den Nothaushaltskommunen Projekte mit ÖPP.**
-  **ÖPP ist immer günstiger/ungünstiger als konventionell.**
-  **Risikoabwälzung kostet nichts, Risikoübernahme ist wirtschaftlich.**



## ...und die Antworten der Aufsicht

-  **ÖPP schadet den Nothaushaltskommunen nicht, privilegiert sie aber auch nicht. Eine Kommune muss sich in jeden Fall die Investition leisten können, ohne alle Belastungen in die Zukunft zu verschieben. In NRW: Einzelfallprüfung anhand der Kriterien nach Leitfäden und ggf. örtlichen HSK.**
-  **Die Frage, ob ÖPP wirtschaftlicher ist als die konventionellen Alternativen, kann nur anhand einer sorgfältigen WU im Einzelfall ermittelt werden. Realistische Annahmen und seriöse Berechnungsgrundlagen sind Bedingung. Standardisierung über Berechnungstool schwierig.**
-  **Risiken sind stets realistisch zu bewerten und zu bepreisen. Die Übernahme von zusätzlichen Risiken kann bei Realisierung sehr teuer kommen.**





**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Edgar Quasdorff  
[edgar.quasdorff@mik.nrw.de](mailto:edgar.quasdorff@mik.nrw.de)